

seine "Neuordnungspläne Europas" verwirklichen wollte, um die mit vielen Opfern erkämpften Ergebnisse in der sozialistischen Umgestaltung der Welt nach dem zweiten Weltkrieg zu untergraben.

Es erweist sich als eine Stärke unserer Partei, daß ihre Mitglieder und Kandidaten in jeder Situation bei der Beurteilung der Lage von der Präge ausgegangen sind: Wem nutzt es? Sie haben sich genau angesehen, wie man im Westen jubelte, als in Prag unter lauthals verkündeten Phrasen vom "demokratischen Sozialismus" die Beseitigung des Sozialismus eingeleitet wurde. Sie haben sich durch das Gerede über "Liberalisierung", über die Verbindung von Sozialismus und Freiheit nicht irreführen lassen, weil sie wissen, daß es der Imperialismus am liebsten mit einem ideologisch, politisch und ökonomisch schwachen Gegner zu tun haben will. Vor allem haben sie sich den Herkunftsort aller dieser "neuen Modelle" für den Sozialismus angesehen und festgestellt, daß sie ausgerechnet aus den imperialistischen Hochburgen stammen. Unsere Genossinnen und Genossen sagten sich völlig zu Recht: Wenn sich die Imperialisten um einen "attraktiven" und "effektiven" Sozialismus Sorgen machen, dann muß man hellwach sein. Und sie zogen daraus die einfache, aber völlig klare Trennungslinie zwischen Revolution und Konterrevolution. Sie beurteilen die Lage vom Klassenstandpunkt und gingen deshalb in ihrer Einschätzung nicht fehl.

Natürlich hat es im Zusammenhang mit der antisozialistischen Entwicklung in der CSSR auch besorgte Fragen gegeben. Darüber soll sich aber niemand wundern. Zugespitzte Situationen im internationalen Klassenkampf bringen immer alle ideologischen Probleme direkt auf den Tisch und legen auch die noch existierenden Unklarheiten und falschen Meinungen bloß. Die Partei muß nur gewissenhaft darauf reagieren, unklare Fragen beantworten und die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie konsequent führen und systematisch organisieren; denn sozialistisches Bewußtsein - das wissen wir alle - bildet sich, wie die Erfahrungen zeigen, nicht in ideologischer Windstille, sondern im aktiven politisch-ideologischen Kampf. Das wurde auch in den Diskussionsreden auf diesem Plenum eindeutig bestätigt.